



Informationen für (Nachwuchs-) Ausbilder im Voltigiersport Pferdesportverband Niederbayern/Oberpfalz



**Stand August 2026
Sabine Strohmayer**

Hier ist Raum für Ihre persönlichen Kontaktadressen:

Im Verein:

- Ansprechpartner/in Voltigieren: _____
- Jugendwart: _____
- Vorstand: _____

Im Regionalverband:

Beauftragte

- Sabine Strohmayr, Tel. 0151 – 42410188, sabine.strohmayr45@gmail.com
- Anna Zirngibl, Tel. 0176 72656817
- Katharina Roß, Tel. 0175 8648380
- Karin Nelz, Tel. 01607707616

Pferdesportverband Niederbayern/Oberpfalz

Münsterer Straße 17 / Aufroth
94356 Kirchroth
Tel. 09428 - 949940

Lehrgänge, Veranstaltungen

Monika Bauer
Tel. 09428 – 9499413
Di, Do, Fr. von 11:00 – 15:00 Uhr
Monika.bauer@pferdesportverband-ndb-opf.de

Im Landesverband:

BRFV Bayerischen Reit- und Fahrverband e. V.

Olympia-Reitanlage
Landshamer Straße 11
81929 München
Tel. 089926967250
office@brfv.de

Landesbeauftragte Bayern / Sprecher Fachbeirat Voltigieren

Petra Niemeyer
Tel. 0160 – 7370674
rietstall@vrc-weicht.de

Landestrainer

Alexander Hartl
Tel. 089 – 8506391
ah@vvi-online.de

Herzlich Willkommen im Voltigiersport!!!

Mit dieser Broschüre möchten wir alle ansprechen, die sich im Voltigiersport engagieren oder engagieren möchten, sei es als interessierte Einsteiger, Helfer oder bereits aktive Ausbilder. Unser Ziel ist es,

- zu informieren,
- zu motivieren,
- wertvolle Tipps und Anregungen für die Praxis zu geben und
- bei der Ausübung oder dem Einstieg in die Ausbildertätigkeit zu unterstützen.

In dieser Broschüre haben wir Informationen, Anregungen und praktische Hinweise zu verschiedenen Fragen und Themen rund um die Ausbildertätigkeit im Voltigiersport zusammengestellt:

- **„Ich kann das!“** – Ein Mutmacher für den Einstieg
- **Welche Möglichkeiten bietet das Voltigieren?** – Tätigkeitsfelder und Profile
- **Was bekomme ich dafür?** – Persönlicher Mehrwert und Perspektiven
- **Starthilfe** – Was ist für den Einstieg wichtig?
- **Lust auf mehr?** – Qualifizierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- **Wer macht was?** – Organisation und Zuständigkeiten im Voltigiersport
- **Teampartner Pferd** – Horsemanship im Voltigiersport
- **Formale und rechtliche Aspekte**

Am Ende der Broschüre finden Sie ein Glossar, in dem wichtige Begriffe rund um den Voltigiersport alphabetisch erläutert werden. Für alle, die tiefer in einzelne Themen einsteigen möchten, haben wir außerdem einige Literatur- und Informationstipps zusammengestellt.

Wir wünschen uns, dass dieses Heft Neugier weckt, Mut macht und dazu inspiriert, die vielfältigen und spannenden Aufgaben als Helfer/in oder Ausbilder/in im Voltigiersport kennenzulernen und aktiv mitzugestalten.

Viel Freude beim Lesen!

Redaktion

Sabine Strohmayer

Ich kann das!

Ein Mutmacher zum Einstieg

Es gibt viele Gründe, sich in der Voltigierarbeit zu engagieren. Vielleicht möchten Sie

- gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeiten,
- Zeit mit Pferden verbringen,
- sich im Sport und Vereinsleben einbringen oder
- Verantwortung übernehmen und andere auf ihrem Weg begleiten.

Trotzdem zögern viele Interessierte, den ersten Schritt zu wagen. Oft entstehen dabei Gedanken wie:

- „Ich kenne mich mit Pferden aus, habe aber vom Voltigieren keine Ahnung.“
- „Ich kann voltigieren, habe aber noch nie longiert.“
- „Ich kann longieren, habe aber noch nie mit Kindern gearbeitet.“

Die gute Nachricht lautet: **Das kann man lernen!**

Niemand bringt von Anfang an alle Fähigkeiten mit. Erfahrungen werden Schritt für Schritt gesammelt, Wissen kann erworben werden und für den Einstieg gibt es zahlreiche Hilfen, Unterstützungsangebote und Qualifizierungsmöglichkeiten. Auch im Voltigiersport ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.

Mit dieser Broschüre möchten wir ausdrücklich **alle** ansprechen, die Interesse haben, sich im Voltigiersport zu engagieren, zum Beispiel:

- Jugendliche Voltigiererinnen und Voltigierer, die erste Erfahrungen als Ausbilder sammeln möchten,
- Pferdesportlerinnen und Pferdesportler aus anderen Disziplinen, die neugierig auf das Voltigieren sind,
- Eltern von Voltigierkindern, die bereits unterstützen oder sich stärker einbringen möchten,
- Vereinsmitglieder, die Freude an der Kinder- und Jugendarbeit haben,
- Helferinnen und Helfer, die ihre Kenntnisse erweitern möchten,
- ehemalige Voltigiererinnen und Voltigierer, die wieder aktiv werden möchten.

Dabei sind weder Alter noch Vorkenntnisse entscheidend. Viel wichtiger sind Begeisterung, Offenheit und die Bereitschaft, sich auf neue Aufgaben einzulassen.

Wer Interesse, Freude am Umgang mit Menschen und Pferden sowie ein wenig Mut zum Ausprobieren mitbringt, hat beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit im Voltigiersport.

Das Wichtigste:

Sie müssen nicht alles können. Sie müssen nur den ersten Schritt machen.

Was bekomme ich dafür?

Wir finden, dass dies eine wichtige Frage ist. Wer Zeit, Engagement und Verantwortung in eine Aufgabe investiert, möchte dafür auch etwas zurückbekommen. Dabei muss es nicht immer eine finanzielle Gegenleistung sein. Oft sind es gerade die persönlichen Erfahrungen und Erlebnisse, die eine Tätigkeit langfristig bereichernd machen.

Wenn man sich bewusst macht, was man aus seiner Arbeit mitnimmt, wird auch die Antwort auf die Frage leichter:

„Warum mache ich das eigentlich?“

Natürlich sind die Antworten für jeden Menschen unterschiedlich. Die folgenden Beispiele sollen als Anregung dienen:

- Fröhliche Kinder- und Jugendgesichter
- Die Freude an der Arbeit mit dem Pferd
- Die Übernahme von Verantwortung
- Mehr Selbstbewusstsein und persönliche Entwicklung
- Neue Ideen und Impulse
- Gute Laune und schöne gemeinsame Erlebnisse
- Neue Freundschaften und Kontakte
- Anerkennung und Wertschätzung
- Abwechslungsreiche Aufgaben, denn keine Stunde ist wie die andere
- Die Möglichkeit zur Aus- und Weiterbildung
- Zusätzliche Erfahrungen im Umgang mit Pferden
- Mitgestaltung und Mitspracherecht im Verein
- Das Gefühl, etwas Sinnvolles zu bewegen
- Die Freude daran, andere in ihrer Entwicklung zu begleiten

Meine persönlichen Gründe

Was motiviert mich?

.....

.....

.....

Und wie ist das mit dem Geld?

Das Thema Vergütung haben wir hier bewusst ausgeklammert. Die Regelungen zur finanziellen Entlohnung sind von Verein zu Verein unterschiedlich und sollten gegebenenfalls mit dem Vorstand besprochen werden.

Tipp: Mit einer gültigen Trainerlizenz können Vereine für ihre Übungsleiterinnen und Übungsleiter Zuschüsse über den Landessportbund (LSB) beantragen

Starthilfe

Tipps für angehende Voltigierausbilderinnen und Voltigierausbilder

Sie haben Lust, erste Erfahrungen in der Ausbildertätigkeit zu sammeln? Mit dieser Starthilfe möchten wir Ihnen einige praktische Tipps für den Einstieg mit auf den Weg geben.

Kontakte knüpfen

Suchen Sie möglichst früh den Austausch mit anderen Voltigierausbilderinnen und Voltigierausbildern, sowohl im eigenen als auch in anderen Vereinen. Deren Erfahrungen, Ideen und Anregungen können Ihnen wertvolle Unterstützung bieten und neue Perspektiven eröffnen.

Hospitieren und mitlernen

Wenn möglich, sammeln Sie zunächst Erfahrungen an der Seite erfahrener Ausbilderinnen und Ausbilder. So können Sie in Ruhe beobachten, Fragen stellen und eigene Sicherheit gewinnen. Nutzen Sie die Gelegenheit, verschiedene Gruppen und unterschiedliche Ausbildungsstile kennenzulernen. Das hilft Ihnen dabei, Ihren eigenen Weg zu finden und einzuschätzen, wann Sie die Verantwortung für eine eigene Gruppe übernehmen möchten.

Zusammenarbeit im Verein

Sprechen Sie frühzeitig mit dem Vorstand, der Jugendleitung oder anderen Verantwortlichen Ihres Vereins über Ihre Pläne und Vorstellungen. Offene Kommunikation fördert die Zusammenarbeit und trägt zu einem guten Miteinander im Vereinsleben bei.

Eltern als wichtige Partner

Ein vertrauensvoller Austausch mit den Eltern Ihrer Voltigiererinnen und Voltigierer ist besonders wichtig. Informieren Sie frühzeitig über Ziele, Abläufe und organisatorische Regelungen. Gerade bei jüngeren Kindern sind klare Absprachen, beispielsweise zu Bring- und Abholzeiten, hilfreich und sorgen für Sicherheit auf allen Seiten.

Die Voltigierlandschaft kennenlernen

Informieren Sie sich darüber, wer Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im Verein, Bezirk oder Landesverband sind. Das Kapitel „Wer macht was?“ kann Ihnen dabei helfen. Ein gutes Netzwerk erleichtert viele Aufgaben und bietet Unterstützung bei Fragen und Herausforderungen.

Nehmen Sie insbesondere Kontakt zu Ihrer oder Ihrem Regionalbeauftragten auf. So erhalten Sie wichtige Informationen zu Veranstaltungen, Lehrgängen und aktuellen Entwicklungen im Voltigiersport.

Auf der sicheren Seite

Informieren Sie sich über die wichtigsten formalen und rechtlichen Rahmenbedingungen Ihrer Tätigkeit. Das entsprechende Kapitel dieser Broschüre gibt einen ersten Überblick. Bei Unsicherheiten sollten Sie sich immer mit dem Vorstand oder den Verantwortlichen Ihres Vereins abstimmen.

Ebenso wichtig ist die Sicherheit im Umgang mit Notfällen. Ein aktueller Erste-Hilfe-Kurs gibt Sicherheit und hilft dabei, im Ernstfall richtig zu handeln. Halten Sie außerdem wichtige Notfallnummern jederzeit griffbereit.

Und vor allem ...

Lassen Sie sich von anfänglichen Schwierigkeiten nicht entmutigen. Niemand startet als Profi, und vieles entwickelt sich mit der Zeit und durch praktische Erfahrung.

Trauen Sie sich, den ersten Schritt zu machen. Engagement, Begeisterung und die Bereitschaft zu lernen sind die wichtigsten Voraussetzungen. Es wäre schade, wenn Ihre Fähigkeiten und Talente unentdeckt blieben.

Niemand muss alles können. Wer bereit ist zu lernen, bringt bereits die wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit im Voltigiersport mit.

Lust auf mehr?

Qualifizierungsmöglichkeiten für Voltigierausbilderinnen und Voltigierausbilder

Wer sich im Voltigiersport engagiert, übernimmt Verantwortung für Menschen und Pferde. Dabei ist niemand auf sich allein gestellt: Es gibt zahlreiche Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten, die Sie auf Ihrem Weg unterstützen und begleiten.

Lehrgänge und Seminare werden auf unterschiedlichen Ebenen angeboten, beispielsweise durch Kreis- und Landesverbände sowie weitere Bildungsträger im Pferdesport. Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner vor Ort informieren Sie über aktuelle Angebote, Termine und Teilnahmevoraussetzungen.

Weiterbildung für jeden Bedarf

Die Fortbildungsangebote reichen von Grundlagenkursen bis hin zu Spezialthemen. Dazu gehören beispielsweise:

- Longieren und Longiermethodik
- Ausbildung und Gesunderhaltung von Voltigierpferden
- Bodenarbeit und Horsemanship
- Trainingsgestaltung
- Pädagogik und Jugendarbeit
- Bewegungslehre und Sportpraxis
- Sicherheit und Unfallprävention

Gerade für Einsteigerinnen und Einsteiger bieten modulare Lehrgangsangebote die Möglichkeit, einzelne Themen Schritt für Schritt kennenzulernen und Erfahrungen zu sammeln.

Longierabzeichen

Fundierte Kenntnisse im Longieren sind eine wichtige Grundlage für die Arbeit im Voltigiersport.

Die verschiedenen Longierabzeichen vermitteln theoretische und praktische Kompetenzen im Umgang mit dem Pferd an der Longe. Sie dienen häufig als Voraussetzung für weiterführende Qualifizierungen und befähigen dazu, Pferde fachgerecht und sicher zu arbeiten.

Sportassistent/in Voltigieren

Die Qualifikation als Sportassistentin oder Sportassistent bietet einen idealen Einstieg in die Ausbildertätigkeit.

Ziel dieser Ausbildung ist es, angehende Ausbilderinnen und Ausbilder darauf vorzubereiten,

- Trainerinnen und Trainer zu unterstützen,
- Verantwortung innerhalb von Gruppen zu übernehmen,
- erste Unterrichtssequenzen anzuleiten und
- organisatorische Aufgaben im Vereinsbetrieb mitzugestalten.

Die Ausbildung richtet sich insbesondere an Jugendliche und junge Erwachsene, die erste Erfahrungen im Ausbilderbereich sammeln möchten.

Trainer C Voltigieren

Die Trainer-C-Ausbildung ist die erste Lizenzstufe für die eigenständige und verantwortliche Durchführung von Voltigierunterricht.

Während der Ausbildung erwerben die Teilnehmenden Kenntnisse in den Bereichen

- Trainings- und Bewegungslehre,
- Unterrichtsgestaltung,
- Pädagogik,
- Pferdehaltung und Pferdeausbildung,
- Sicherheit sowie
- Vereins- und Verbandsstrukturen.

Mit dem erfolgreichen Abschluss verfügen die Trainerinnen und Trainer über die Voraussetzungen, Gruppen selbstständig zu betreuen und Ausbildungsarbeit im Verein aktiv mitzugestalten.

Lernen hört nie auf

Auch nach einer ersten Qualifikation gibt es zahlreiche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung. Fortbildungen, Workshops und Fachseminare bieten regelmäßig neue Impulse und helfen dabei, Wissen aufzufrischen und den eigenen Horizont zu erweitern.

Jeder Schritt der Weiterbildung erweitert nicht nur das eigene Fachwissen, sondern stärkt auch die Sicherheit und Freude in der täglichen Arbeit mit Menschen und Pferden.

Merke

Der Weg zur Ausbilderin oder zum Ausbilder beginnt nicht mit einer Lizenz, sondern mit Interesse, Engagement und der Bereitschaft zu lernen. Die Qualifikationen helfen dabei, dieses Engagement fachlich zu untermauern und weiterzuentwickeln.

Welche Möglichkeiten bietet das Voltigieren?

Verschiedene Profile und Einsatzbereiche

Voltigieren ist nicht gleich Voltigieren. Je nach Alter der Teilnehmenden, Motivation, Leistungsstand und Zielsetzung entstehen unterschiedliche Gruppenformen. Die Grenzen zwischen diesen Profilen sind in der Praxis oft fließend, dennoch bietet die Einteilung eine gute Orientierung für angehende Helferinnen, Helfer und Ausbilderinnen bzw. Ausbilder.

Das Thema **Pferd** betrachten wir dabei bewusst nicht näher, da wir ihm ein eigenes Kapitel widmen.

Spiel- und Anfängergruppen

In Spiel- und Anfängergruppen sammeln vor allem Kinder im Vorschul- und Grundschulalter erste Erfahrungen mit dem Voltigieren.

Ziele

- Vertrauen zum Pferd aufbauen
- Freude an Bewegung entwickeln
- Erste Erfahrungen auf dem Pferd sammeln
- Den respektvollen Umgang mit dem Pferd kennenlernen
- Gemeinschaft erleben

Was Ausbilder mitbringen sollten

Die Arbeit mit jungen Kindern erfordert vor allem:

- Geduld und Einfühlungsvermögen
- Kreativität bei der Stundenplanung
- Freude am spielerischen Lernen
- Verantwortungsbewusstsein
- Gute Zusammenarbeit mit den Eltern

Nachwuchs- und Breitensportgruppen

Diese Gruppen bilden häufig den größten Bereich einer Voltigierabteilung. Hier stehen die sportliche und persönliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen gleichermaßen im Mittelpunkt.

Ziele

- Sicherer Umgang mit dem Pferd
- Ausbau der voltigierspezifischen Fähigkeiten
- Förderung von Teamgeist und Sozialkompetenz
- Entwicklung von Körpergefühl und Koordination
- Motivation zu lebenslangem Sporttreiben

Anforderungen an Ausbilder

Gefragt sind insbesondere:

- Pädagogische Kompetenz
- Flexibilität und Kreativität
- Kenntnisse der motorischen Entwicklung
- Freude an der Arbeit mit heterogenen Gruppen

Volti-Tag- und Wettbewerbsgruppen

Diese Gruppen bereiten sich auf breitensportliche Wettbewerbe oder Volti-Tage vor.

Ziele

- Erste Wettkampferfahrungen sammeln
- Pflichtübungen erlernen
- Kürübungen entwickeln
- Strukturierter trainieren
- Gemeinsame Ziele verfolgen

Anforderungen an Ausbilder

Neben pädagogischen Fähigkeiten werden hier zunehmend fachliche Kenntnisse in Trainingsplanung und Wettkampfvorbereitung wichtig. Auch organisatorische Aufgaben nehmen an Bedeutung zu.

Turniergruppen

Turniergruppen richten ihr Training gezielt auf den Leistungs- und Wettkampfsport aus.

Ziele

- Verbesserung von Pflicht und Kür
- Teilnahme an Turnieren
- Leistungsentwicklung
- Teamarbeit auf hohem Niveau

Anforderungen an Ausbilder

Wichtige Kompetenzen sind:

- Vertieftes Fachwissen
- Trainings- und Wettkampfplanung
- Motivationsfähigkeit
- Organisationstalent
- Führungsstärke

Erfolge und Rückschläge gehören gleichermaßen dazu. Deshalb spielt die Begleitung und Unterstützung der Gruppe auch außerhalb des sportlichen Bereichs eine wichtige Rolle.

Einzel- und Doppelvoltigieren

Im Einzel- und Doppelvoltigieren stehen individuelle Leistungen und anspruchsvolle Übungen im Mittelpunkt.

Die Anforderungen entsprechen weitgehend denen des Turniersports, erfordern aber zusätzlich eine besonders individuelle Betreuung und Trainingsgestaltung.

Voltigieren in Schule und Ganztag

Immer mehr Schulen bieten Voltigieren im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften, Projekten oder Kooperationen mit Vereinen an.

Hier stehen besonders im Vordergrund:

- Bewegungsförderung
- Persönlichkeitsentwicklung
- Teamarbeit
- Spaß am Umgang mit dem Pferd

Für Ausbilderinnen und Ausbilder bietet dieser Bereich interessante Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Schulen und Bildungseinrichtungen.

Heilpädagogisches Voltigieren

Beim heilpädagogischen Voltigieren steht die individuelle Förderung der Teilnehmenden im Mittelpunkt.

Mögliche Ziele sind:

- Stärkung des Selbstvertrauens
- Förderung sozialer Kompetenzen
- Verbesserung von Wahrnehmung und Bewegung
- Entwicklung emotionaler Stabilität

Für diesen Bereich sind spezielle Zusatzqualifikationen erforderlich.

Viele Wege führen ins Voltigieren

Diese Übersicht stellt lediglich eine Orientierung dar. In der Praxis entstehen häufig Mischformen, die sich an den Bedürfnissen der Teilnehmenden und den Möglichkeiten des Vereins orientieren.

Jede Gruppe bietet eigene Herausforderungen und Chancen. Vielleicht entdecken Sie dabei genau den Bereich, der zu Ihren Interessen, Stärken und Zielen passt.

Voltigieren bietet weit mehr als Wettkampfsport. Ob Spielgruppe, Breitensport, Turniersport oder pädagogische Arbeit mit dem Pferd: Für engagierte Helferinnen und Ausbilderinnen gibt es viele Möglichkeiten, sich einzubringen und eigene Schwerpunkte zu setzen.

Die Voltigierlandschaft

Wer macht was? Wer hilft mir weiter?

Voltigieren findet in einem Netzwerk aus Vereinen, Verbänden und engagierten Ehrenamtlichen statt. Gerade für neue Helferinnen, Helfer sowie Ausbilderinnen und Ausbilder ist es hilfreich zu wissen, an wen man sich mit Fragen wenden kann.

Die gute Nachricht: Sie müssen nicht alles allein herausfinden. Es gibt viele Menschen, die Sie unterstützen können.

Im Verein

Der Verein ist meist die erste und wichtigste Anlaufstelle.

Hier finden Voltigiertraining, Vereinsleben und die tägliche Arbeit mit den Kindern und Pferden statt. Ansprechpartner sind häufig:

- die Voltigierleitung oder Spartenleitung,
- der Vorstand,
- die Jugendleitung,
- erfahrene Ausbilderinnen und Ausbilder.

Wer sich für eine Mitarbeit interessiert, erste Erfahrungen sammeln oder eine Gruppe unterstützen möchte, sollte das Gespräch mit diesen Verantwortlichen suchen.

Im Verein ist vieles möglich

Jede Voltigierabteilung hat ihr eigenes Profil und ihre eigenen Schwerpunkte. Neben dem regelmäßigen Training können beispielsweise folgende Angebote entstehen:

- Spiel- und Anfängergruppen
- Turnier- und Breitensportgruppen
- Ferienaktionen und Zeltlager
- Lehrgänge und Workshops
- Vereinsveranstaltungen
- Kooperationen mit Schulen
- Schnupperangebote
- Elternprojekte
- Ausflüge und gemeinsame Aktivitäten
- Projekte rund um Pferdehaltung und Tierschutz

Der Kreativität sind dabei kaum Grenzen gesetzt.

Meine Ideen für unseren Verein

.....

.....

.....

Auf Regionalebene

Über dem Verein gibt es regionale Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für das Voltigieren.

Sie unterstützen die Vereine unter anderem durch:

- Beratung und Information
- Lehrgänge und Fortbildungen
- Erfahrungsaustausch
- Vernetzung zwischen Vereinen
- Unterstützung bei Veranstaltungen und Wettbewerben

Für Ausbilderinnen und Ausbilder lohnt sich der Kontakt besonders, da hier häufig aktuelle Informationen, Fortbildungsangebote und neue Impulse weitergegeben werden.

Landes- und Bundesebene

Auf Landes- und Bundesebene werden die Rahmenbedingungen für den Pferdesport gestaltet.

Dort werden unter anderem:

- Ausbildungskonzepte entwickelt,
- Qualifizierungen organisiert,
- Regelwerke erstellt,
- Fortbildungsangebote koordiniert und
- Informationen für Vereine bereitgestellt.

Auch zahlreiche Broschüren, Fachartikel und Arbeitshilfen stehen dort zur Verfügung.

Gemeinsam stark

Das Besondere am Voltigiersport ist die Zusammenarbeit vieler Menschen:

- Kinder und Jugendliche
- Eltern
- Helferinnen und Helfer
- Ausbilderinnen und Ausbilder
- Pferdebesitzer
- Vereinsvorstände
- Ehrenamtliche in den Verbänden

Jede und jeder trägt dazu bei, dass Voltigieren möglich wird.

Wer hilft mir bei welcher Frage?

Frage	Ansprechpartner
Ich möchte einmal in einer Gruppe hospitieren.	Verein, Voltigierleitung
Ich suche Kontakt zu anderen Ausbilderinnen und Ausbildern.	Verein, regionale Ansprechpartner
Ich möchte eine Fortbildung besuchen.	Verein, Verband
Ich interessiere mich für eine Ausbildung oder Lizenz.	Verband
Ich möchte eine eigene Gruppe übernehmen.	Vorstand, Voltigierleitung
Ich habe Fragen zu Veranstaltungen oder Wettbewerben.	Verein, Verband
Ich suche Informationsmaterial zum Voltigieren.	Verband, Fachliteratur

Der wichtigste Tipp: Fragen Sie nach! Die meisten Menschen im Voltigiersport freuen sich über neue engagierte Helferinnen, Helfer und Ausbilderinnen bzw. Ausbilder und unterstützen Sie gerne auf Ihrem Weg.

Das Voltigierpferd

Unser Partner im Sport

Das Pferd ist das Herzstück des Voltigiersports. Ohne seine Leistungsbereitschaft, sein Vertrauen und seine Gelassenheit wäre Voltigieren nicht möglich.

Ein gutes Voltigierpferd zeichnet sich nicht nur durch seine körperlichen Voraussetzungen aus, sondern vor allem durch seinen Charakter, seine Ausbildung und sein Wohlbefinden. Deshalb tragen alle, die im Voltigiersport aktiv sind, Verantwortung für das Pferd.

Dabei geht es nicht nur um Training und Leistung. Ebenso wichtig sind eine artgerechte Haltung, ausreichend Bewegung, Erholung, Pflege und ein respektvoller Umgang.

Verantwortung beginnt im Alltag

Jedes Voltigierpferd braucht Menschen, die sich zuverlässig um seine Bedürfnisse kümmern. Dazu gehören unter anderem:

- Fütterung und Wasserversorgung
- Pflege und Gesundheitsvorsorge
- Hufpflege
- Impfungen und tierärztliche Betreuung
- Bewegungs- und Trainingsplanung
- Erholung und Ausgleich
- Dokumentation wichtiger Gesundheitsdaten

Für jede dieser Aufgaben sollte klar geregelt sein, wer verantwortlich ist und wer im Vertretungsfall einspringt.

Fragen zur Orientierung

- Wer kümmert sich um die tägliche Versorgung?
- Wer informiert den Tierarzt, wenn es notwendig ist?
- Wer übernimmt die Betreuung an freien Tagen?
- Wo werden wichtige Unterlagen aufbewahrt?
- Gibt es klare Zuständigkeiten?

Der Trainingsalltag

Voltigierpferde leisten Erstaunliches. Um langfristig gesund und leistungsfähig zu bleiben, benötigen sie eine sorgfältige Trainingsplanung.

Ein ausgewogenes Programm berücksichtigt:

- Voltigiertraining
- Longenarbeit
- Reiten
- Ausgleichstraining
- Freizeit und Erholung

Kein Pferd sollte ausschließlich für Voltigierstunden eingesetzt werden. Abwechslungsreiche Arbeit unterstützt sowohl die körperliche als auch die mentale Gesundheit.

Fragen zur Orientierung

- Gibt es einen Trainingsplan?
- Wer erstellt ihn?
- Wird das Pferd abwechslungsreich gearbeitet?
- Werden Belastung und Erholungszeiten berücksichtigt?
- Wirkt das Pferd motiviert und leistungsbereit?

Freizeit und Wohlbefinden

Pferde brauchen mehr als Training.

Weidegang, Sozialkontakte mit anderen Pferden, Ausritte oder einfach Zeit zum Grasen tragen wesentlich zum Wohlbefinden bei.

Ein ausgeglichenes Pferd ist häufig auch ein entspannter und zuverlässiger Partner im Voltigiersport.

Die Ausrüstung

Eine passende und gepflegte Ausrüstung ist ein wichtiger Beitrag zum Wohlbefinden und zur Sicherheit des Pferdes.

Regelmäßig überprüft werden sollten:

- Trense und Gebiss
- Voltigiergurt
- Unterlagen und Polster
- Longenmaterial
- Putzzeug
- Lederpflege und Nähte

Defekte oder schlecht sitzende Ausrüstung können Schmerzen verursachen und sollten umgehend ersetzt oder angepasst werden.

Horsemanship

Unter *Horsemanship* verstehen wir einen respektvollen, fairen und verantwortungsvollen Umgang mit dem Pferd.

Dazu gehört:

- die Bedürfnisse des Pferdes wahrzunehmen,
- seine Signale zu verstehen,
- seine Gesundheit zu schützen,
- Geduld und Fairness zu zeigen und
- ihm als Partner und nicht als Sportgerät zu begegnen.

Ausbilderinnen und Ausbilder haben hierbei eine wichtige Vorbildfunktion. Kinder und Jugendliche lernen durch das eigene Verhalten oft mehr als durch Worte.

Gutes Voltigieren beginnt mit gutem Horsemanship.

Auf der sicheren Seite

Wichtige rechtliche und organisatorische Aspekte

Wer mit Kindern und Jugendlichen arbeitet, übernimmt Verantwortung. Das klingt zunächst nach einer großen Aufgabe, ist aber mit guter Vorbereitung gut zu bewältigen.

Dieses Kapitel soll dabei helfen, Sicherheit für die tägliche Arbeit im Voltigiersport zu gewinnen.

Verantwortung und Aufgaben

Sprechen Sie frühzeitig mit dem Vorstand oder den Verantwortlichen Ihres Vereins über Ihre Aufgaben.

Klären Sie gemeinsam:

- Welche Tätigkeiten übernehmen Sie?
- Wer unterstützt Sie?
- Wer ist Ihr Ansprechpartner?
- Welche Regelungen gelten im Verein?

Klare Absprachen schaffen Sicherheit für alle Beteiligten.

Aufsichtspflicht

Wer eine Gruppe betreut, übernimmt während dieser Zeit die Aufsichtspflicht.

Dabei geht es vor allem darum,

- Risiken zu erkennen,
- Gefahren möglichst zu vermeiden,
- klare Regeln aufzustellen,
- deren Einhaltung zu überwachen und
- bei Bedarf angemessen einzugreifen.

Besonders wichtig sind eindeutige Absprachen mit Eltern und Erziehungsberechtigten bezüglich:

- Bring- und Abholsituationen
- Notfallkontakten
- Besonderheiten einzelner Kinder

Wenn etwas passiert

Trotz aller Vorsicht können Unfälle nie vollständig ausgeschlossen werden.

In einem Notfall gilt:

1. Ruhe bewahren.
2. Situation absichern.
3. Erste Hilfe leisten.
4. Bei Bedarf Rettungsdienst verständigen.
5. Eltern beziehungsweise Erziehungsberechtigte informieren.
6. Verein informieren und notwendige Dokumentationen vornehmen.

Ein aktueller Erste-Hilfe-Kurs gibt Sicherheit und hilft, im Ernstfall richtig zu handeln.

Sicherheit im Stall und in der Halle

Kinder orientieren sich an ihren Ausbilderinnen und Ausbildern.

Deshalb sollten Sicherheitsregeln selbstverständlich sein:

- Geeignetes Schuhwerk tragen
- Sicherheitsvorschriften beachten
- Pferde niemals unbeaufsichtigt lassen
- Gefahrenstellen frühzeitig erkennen
- Hallen- und Stallordnung einhalten

Sicherheit ist keine einmalige Aufgabe, sondern Teil jeder Voltigierstunde.

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Niemand muss alles alleine wissen oder können. Nutzen Sie die Erfahrung anderer Ausbilderinnen und Ausbilder, tauschen Sie sich aus und fragen Sie nach Unterstützung, wenn Sie unsicher sind.

Verantwortung bedeutet nicht, alles allein zu lösen. Verantwortung bedeutet, im Sinne der Kinder und Pferde die richtigen Entscheidungen zu treffen und Hilfe anzunehmen, wenn sie gebraucht wird.

Weiterführende Informationen

Aktuelle Informationen zu Ausbildung, Qualifizierung, Regelwerken und Fachliteratur erhalten Sie über die zuständigen Pferdesportverbände, die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) sowie die Ausbildungs- und Fortbildungsangebote der Landesverbände.

Literatur- und Medientipps

Wer sein Wissen vertiefen möchte, findet in folgenden Veröffentlichungen wertvolle Informationen:

Grundlagen und Ausbildung

- Richtlinien für Reiten und Fahren Band 1, Grundausbildung für Reiter und Pferd
- Richtlinien für Reiten und Fahren Band 3, Voltigieren
- Richtlinien für Reiten und Fahren Band 6, Longieren

Voltigieren

- Voltigieren lehren – lernen, Ulrike Gast, Britta Rüsing-Brüggemann

Pädagogik und Training

- Sportlehre – Lernen, Lehren und Trainieren im Pferdesport
- Partnerschaftlich miteinander umgehen, Antonius Kröger

Pferdewohl und Ethik

- Die Ethischen Grundsätze des Pferdefreundes, Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN)

Weitere Informationen

Aktuelle Fachliteratur, Merkblätter, Regelwerke sowie Informationen zu Ausbildungen und Fortbildungen finden Sie bei:

- der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)
- den Landesverbänden
- den Kreis- und Regionalverbänden
- dem FN-Verlag

Zum Schluss

Voltigieren lebt von Menschen, die ihre Begeisterung für Pferde, Bewegung und Gemeinschaft weitergeben. Wir hoffen, dass diese Broschüre Mut macht, Orientierung bietet und Lust darauf weckt, den Voltigiersport als Helfer/in, Ausbilder/in oder engagiertes Vereinsmitglied aktiv mitzugestalten.

Viel Freude und Erfolg auf Ihrem Weg im Voltigiersport!

Regionalbeauftragte Niederbayern/Oberpfalz
Sabine Strohmayer